

FELDSALAT AWARENESSKONZEPT 2025

- Kurzfassung -

1. Einleitung

Auf dem Feldsalat Festival sollen sich alle Menschen wohlfühlen und eine gute Zeit haben können. Um einen gemeinsamen Konsens zu schaffen, welches Verhalten für uns als akzeptabel gilt und welche Regeln bei uns bestehen und durchgesetzt werden, dient dieses Awareness Konzept. Diskriminierendes und übergriffiges bzw. grenzüberschreitendes Verhalten wird von uns in keiner Weise toleriert. Wir wollen einen Safer Space für alle schaffen.

2. Grundsätzliches

- Alle Mitarbeitende und Freiwillige an Bar, die Security am Einlass sowie tagsüber die Bereitschafts-Security und insbesondere das Awareness-Team sind jederzeit ansprechbar.
- Das Awareness-Team wird durch pinke Warnwesten erkenntlich sein.
- Es sind grundsätzlich vier Personen pro Schicht eingeteilt: zwei sind im Awareness-Zelt präsent, zwei laufen über das Festivalgelände.
- Um einen ruhigen Ort für Betroffene gewährleisten zu können, versuchen wir die Anzahl, der sich im Zelt aufhaltenden Personen möglichst klein zu halten. Eine Bezugsperson pro betroffener Person ist erlaubt.
- Wir protokollieren Vorfälle anonymisiert in einem Heft, welches sich im Awarenesszelt, nur für die Crew und Personen mit Awarenessschicht zugänglich, befindet, um einen guten Kommunikationsfluss zu garantieren.
- Alle beteiligten Personen der Hauptorga müssen vor Beginn des Festivals das vorliegende Awarenesskonzept durchgelesen und unterschrieben haben.
- Alle Teilnehmenden des Festivals werden am Einlass und an der Infotafel über unser Konzept und unsere Richtlinien informiert.
- Vorfälle können auch im Nachhinein jederzeit anonym unter gemeldet werden unter:
awareness@feldsalat-verein.de

3. Zuständigkeiten des Awareness-Teams

(1) Das Ziel ist, dass alle Gäst*innen untereinander, aufeinander achtgeben.

- Aufgrund von eingeschränkten finanziellen und personellen Kapazitäten sollen sich Festivalbesuchende wenn möglich um ihre Freund*innen kümmern, die stark alkoholisiert sind.
- Bei schwerwiegenden Fällen, oder falls die Situationen für die Besuchenden zu überfordernd ist, kann

bzw. sollte das Awareness-Team angesprochen werden sowie im eigenen Ermessen der Notruf gewählt werden. Das Awareness-Team ist im Fall eines Notrufs darüber in Kenntnis zu setzen.

- (2) Im Awareness-Team sind Ansprechpersonen, die versuchen bei Problemen so gut es geht weiterzuhelfen. Es soll aber darauf hingewiesen werden, dass das Awareness-Team keine professionellen Ärzt*innen oder Sanitäter*innen ersetzen kann.
- (3) Zu den Aufgaben des Awareness-Teams zählt auch Betroffenen von Diskriminierung, Gewalt und/oder Übergriffigkeit zu helfen.
- (4) Das Awareness-Team arbeitet eng mit der (Bereitschafts-)Security zusammen. Die Security sollte insbesondere dann hinzugezogen werden, wenn Konflikte eskalieren oder Personen des Geländes verwiesen werden müssen.
 - Die Festivalcrew, das Awareness-Team und die Security haben auf dem Festivalgelände das Hausrecht und sind dazu befähigt, Personen, die sich unkooperativ oder uneinsichtig verhalten, vom Gelände zu verweisen.
 - Bei gewaltsamen Übergriffen gegen das Team oder Betroffene kommen, ist das Team dazu gezwungen polizeiliche Maßnahmen zu ergreifen, auch wenn dies die letzte Konsequenz darstellen sollte.
- (5) Eine weitere Aufgabe des umherlaufenden Teams der Awareness ist das Überprüfen der Einhaltung der Regeln auf dem Campingplatz. Gäst*innen auf dem Festivalgelände, deren Nippel sichtbar sind, sind auf unseren Konsens dahingehend aufmerksam zu machen.

4. Handeln in konkreten Situationen

Umgang mit Vorfällen von Diskriminierung, Übergriffigkeit und Grenzüberschreitung:

Das Awareness-Team versucht immer die Betroffenenperspektive zu wahren. Es darf niemals der betroffenen Person die Schuld an übergriffigem oder diskriminierendem Verhalten zugeschrieben werden! Die betroffene Person definiert den Vorfall. Beim Melden eines Vorfalls wird sich für die betroffene Person Zeit genommen und mit Bedürfnisfragen gearbeitet. Der Person kann z.B. angeboten werden, zusammen an den ruhigen Ort ins Awarenesszelt zu gehen. Am Ende der Hilfe sollte auch überlegt werden, wie der Person weiterhin ein sicheres Gefühl für den Rest des Festivals ermöglicht werden kann.

Umgang mit medizinischen Vorfällen:

Bei medizinischen Vorfällen sollte abgewägt werden, ob der Vorfall in unserem Aufgabenbereich liegt oder ein Notruf gewählt werden sollte. Für leichtere medizinische Vorfälle befindet sich eine Erste-Hilfe-Box im Awarenesszelt.

5. Bedingungen für eine Awareness-Schicht

- Eine Person, die eine Awarenessschicht antritt, muss fit und nüchtern sein.
- Wenn möglich sollte an einer der Awarenessschulungen, die jeweils am Donnerstag und Freitag während des Festivalzeitraums stattfinden, teilgenommen werden.
- Es sollte mindestens eine Person mit Awareness-Erfahrung oder längerer Awareness-Schulung und mindestens eine FLINTA* Person pro Schicht eingeteilt sein.

6. Richtlinien und Sicherheitshinweise für alle am Festival beteiligten Personen

- Auf dem Festivalgelände haben wir eine No-Nipple-Policy für alle. Das Awareness-Team stellt bei Bedarf Tape zum Abkleben der Nippel. Auf dem Campingplatz ist das Abkleben nicht nötig. Informationen zur No-Nippel-Debatte befinden sich an unserer Infotafel.
- Auf dem Campingplatz sind die Rettungswege freizuhalten.
- Die Nutzung von eigenen Soundboxen ist von Festivalbesuchenden nur in Zimmerlautstärke gestattet.
- Bei der Nutzung von eigenen Grills und Gaskochern ist auf Brandschutz zu achten.
- Der Wald ist nicht Teil des Festivals und deshalb nicht zu betreten.

RAVE SAFE <3 euer Awareness-Team